



# TIMELESS



Hochtransparentes  
Leichtpflegeglas für den  
Badbereich



SYSTEMS

## Die Glassolutions-Partner beraten Sie gerne:



**SAINT-GOBAIN Glassolutions Nord GmbH – Flensburg**

Harnishof 4 | 24937 Flensburg | Tel. 0461 141 38-0 | Fax 0461 141 38-26

**SAINT-GOBAIN Glassolutions Nord GmbH – Kiel**

Am Ihlberg 6–8 | 24109 Melsdorf / Kiel | Tel. 0431 69 05-0 | Fax 0431 69 05-11

**SAINT-GOBAIN Glassolutions Nord GmbH – Lübeck**

Schwertfegerstraße 33 | 23556 Lübeck | Tel. 0451 87 38 40 | Fax 0451 87 38 4-29

# Inhalt

## glasstec 2016

02 Glaserhandwerk goes Future

## Hamburg

- 04 Festliche Freisprechung in St. Jacobi  
06 Einladung zum 2. Hamburger Glasertag  
07 Workshop „Arbeitsschutz leicht gemacht“

## Niedersachsen

- 08 Freisprechung in Hannover  
10 Heideglas Uelzen erhält Familiensiegel  
10 Vorschau zur Fachtagung 2016  
11 Nachwuchsaktion bei Heideglas  
12 SIAM-Workshop in Hannover

## Schleswig-Holstein

- 14 Handwerk fordert einfachere Ausschreibungen  
15 Frischer Wind durch neues Internetportal  
16 Seminar: 7 Schritte zur Kundenzufriedenheit

## Nordrhein-Westfalen

- 17 Tagungsprogramm Sachverständigenseminar  
18 Rigo Gawlina neuer OM Vestischer Raum  
19 Reform der Ausbildung – Offener Brief  
20 Meisterfeier des Glaserinnungsverbandes NRW  
21 Silberne Ehrennadel für Thomas Schulmeyer

## Berlin

- 22 Innungsversammlung der Glaser-Innung Berlin  
23 Außerordentliche Innungsversammlung

## Produkt-Infos

- 24 Schulung bei Frerichs Glas in Bad Segeberg  
25 Willach mit Neuheiten auf der glasstec

## Recht

- 13 Welchen Inhalt muss Bedenkenhinweis haben?  
13 Stundenlohn bei Mängelbeseitigungsarbeiten  
23 Altersgrenzenregelung im Arbeitsvertrag

**Titelbild:** Glasvitrine lackiert / teilverspiegelt mit Monitor und Touchfeld 21,5 Zoll unter 10 mm Deckglas. Meisterstück 2016, Thorsten Fimpeler  
**Foto:** Thorsten Fimpeler  
Hintergrund: Messe Düsseldorf/Tillmann



## Zukunft Glaserhandwerk

Vom 20. – 23. September 2016 öffnet die „glasstec“ ihre Tore in Düsseldorf.

Wegweisend in jeder Dimension, wird uns die aktuelle und einzigartige Vielfalt des Werkstoffes Glas von der Produktion über die Verarbeitung und Anwendung bis hin zum Glasrecycling dargestellt. Gleichzeitig zeigt die Messe dem Glaser einen Blick in die Zukunft seines Werkstoffes.

Der Bundesinnungsverband des Glaserhandwerks präsentiert auf dem Gemeinschaftsstand des Glaserhandwerks einen Ausblick auf das Jahr 2030. Glas wird zum Lifestyle Produkt und zum Werkstoff unseres Jahrhunderts.

Glas übernimmt bereits zahlreiche Funktionen, auch in Verbindung mit der Elektrizität. In Zukunft wird es noch stärker mit umfassenden elektrischen und digitalen Konstruktionen konfrontiert. Viele Visionen sind längst umgesetzt und erfreuen sich sinnvoller Anwendung im Alltag. Glas kann bedruckt und individuell bearbeitet werden. Die Ausbildung zum Glaser wird attraktiver.

Der Glaserberuf wird gegenwärtig novelliert. Seit 2014 wird im Berufsbildungsausschuss des Glaserhandwerks an der Neuausrichtung gearbeitet. Damit das neue Berufsbild festgeschrieben werden kann, sind noch Gespräche mit den Sozialpartnern und dem Bundeswirtschaftsministerium erforderlich. Die Verabschiedung des neuen Berufsbildes durch den Bundestag erfordert auch ihre Zeit. Ziel ist es, im Herbst 2019 mit der neu verfassten Ausbildung zu beginnen. Das neue Berufsbild beinhaltet auch neue Berufsbezeichnungen: Glastroniker, Fenstertroniker und Glasarttroniker. Zu den neu zu vermittelnden Ausbildungsinhalten gehören auch Grundlagen der Elektrotechnik und statische Berechnungen. Die Ausbildungsdauer soll dann 3,5 Jahre betragen. Nach einer Grundausbildung von 2 Jahren erfolgt eine Zwischenprüfung zum Glaser „Basis“. Anschließend erfolgt die spezialisierte Ausbildung zum Glastroniker, Fenstertroniker und Glasarttroniker.

Die Anforderungen an unsere Auszubildenden und an die ausbildenden Betriebe werden höher. Damit das gesteckte Ziel erreicht werden kann, ist eine Stärkung der dualen Ausbildung erforderlich, denn nicht jeder Glaserbetrieb wird bei der Einführung des neuen Berufsbildes in der Lage sein, die geforderten Lehrinhalte zu vermitteln.

Stellen wir uns den Anforderungen der Zukunft für unser Handwerk.

Schauen Sie sich auf der glasstec an, was mit dem Werkstoff Glas in der Zukunft ermöglicht werden kann. Einen Ausblick auf das Glaserhandwerk 2030 finden Sie auch auf Youtube unter „Corning – a day made of glass“.

In unserem Handwerk bleibt es spannend.

Sehen wir uns in Düsseldorf?

**Hermann Fimpeler**

Landesinnungsmeister des Glaserhandwerks Nordrhein-Westfalen

## Impressum

Der Norddeutsche Glas-Report ist die Mitgliederzeitschrift der Landesinnungen des Glaserhandwerks in Hamburg, Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Bremen, Nordrhein-Westfalen und Berlin sowie Glaser-Innungen in Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg.

### Herausgeber und V.i.S.d.P.:

Herman Fimpeler (Landesinnungsmeister des Glaserhandwerks Nordrhein-Westfalen), Lorenkamp 6, 45721 Haltern, Tel. 02364 92500, E-Mail: info@fimpeler.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgeber wieder. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Bilder kann keine Haftung übernommen werden.

### Erscheinungsweise:

4 x jährlich, für alle Mitglieder der oben aufgeführten Glaserinnungen ist der Bezugspreis mit dem Mitgliedsbeitrag abgegolten.

### Verlag und Anzeigen:

Stein-Werbung GmbH  
Albert-Schweitzer-Ring 10  
22045 Hamburg  
www.stein-werbung.de

Telefon 040 790164-0  
Telefax 040 790164-22  
glasreport@stein-werbung.de  
Druck: Onlineprinters GmbH, 91413 Neustadt

Gültige Anzeigenpreisliste: Nr. 13 vom 01.01.2016

# Glaserhandwerk goes Future

## – Live auf der glasstec 2016

Kaum eine andere Branche verändert sich so rasant wie das glasverarbeitende Handwerk. Denn der Bau- und Werkstoff Glas bietet ständig neue revolutionäre Verarbeitungs- und Anwendungsmöglichkeiten. Das „Zentrum Handwerk“ auf der Weltleitmesse glasstec präsentiert auf einer Sonderfläche von über 400 m<sup>2</sup> wegweisende Neuheiten, Produkte und Anwendungen und eröffnet neue Geschäftsfelder. Hier dabei zu sein ist ein Muss, um in den nächsten Jahren wettbewerbsfähig zu bleiben.

**Wie sich das Glaserhandwerk der Zukunft aufstellt, können Sie auf der glasstec 2016 erleben. Das Zentrum Handwerk in Halle 9 präsentiert geballtes Know-How rund um den Werkstoff Glas und richtet den Blick in die Zukunft der Branche mit Aktionen, Produkten und Fachvorträgen. Unter dem Motto „Glaserhandwerk goes future“ bietet der BIV-Gemeinschaftsstand in Halle 9 mit der Glasveredler-Arena zahlreiche Fachsymposien und Aktionen an.**

Die Sonderschau Handwerk LIVE präsentiert in diesem Jahr das Thema „Messen und Prüfen von Glas“. An verschiedenen praktisch ausgerichteten Stationen und einer Demonstrationsfläche, die die gesamte Prozesskette veranschaulicht, erfahren die Besucher aus dem glasverarbeitenden Handwerk, welche Voraussetzungen, Abläufe und Haftungsfragen mit dem Thema Glasstabilität verbunden sind. Hier ist das glasverarbeitende Handwerk eingeladen, an den einzelnen Stationen selbst Hand an Werkzeug und Material zu legen. Vom Lagern des Materials geht es zur Glasdimensionierung, hin zum Schneiden, danach Schleifen und Veredeln und Befestigen bis hin zur Pendelprüfung und der Ermitt-

lung der Resttragfähigkeit. Partner der Sonderschau sind der Bundesinnungsverband des Glaserhandwerks (BIV), die Firmen Hegla und Bohle sowie das IFT Rosenheim.

Zudem finden Wettbewerbe und Demonstrationen auf der Aktionsfläche statt.

### Zum Zentrum Handwerk gehört auch ein Fachsymposium mit hochkarätigen Vorträgen:

„Innovative Glasanwendungen“ – Glaskeramik, Smart Glass, Glas mit Licht bohren und Formen sind nur einige der Themen des Symposiums. Oder aber „Fahrzeugverglasung“ – Aktuelle Informationen zur Produkthaftung oder zur neuen Technischen Richtlinie des Glaserhandwerks „Fahrzeugverglasung“. Zudem finden zahlreiche Wettbewerbe und Preisverleihungen statt.

Der „Glasveredler-Preis 2016“ – hier werden außergewöhnliche Glasveredlerarbeiten prämiert. Die Arbeiten reichen von künstlerisch gestalteten Einzelexponaten bis hin zur veredelten Glaskom-

ponente in einem architektonischen Gesamtkonzept.

„Glaser-Award“ – Nur die besten Betriebe und erfolgreichsten Unternehmer des deutschen Glaserhandwerks werden hier ausgezeichnet.

„Autoglass Champion 2016“ – Vom 22. – 23. September wird in der Glasveredler-Arena der beste und schnellste Autoglaser gesucht.

Die Wettbewerbsteilnehmer müssen sich in zwei Disziplinen beweisen:

- Eine Verbundglasreparatur
- Demontage/Montage einer Front-, Seiten- und Heckscheibe

Komplettiert wird das Zentrum Handwerk durch die Sonderausstellung „glass art“, die Kunstobjekte aus Glas zeigt. Das Spektrum der ausstellenden Künstler international renommierter Galerien reicht von Glasgefäßen über skulpturale Objekte bis hin zu Glasmalerei.

### Die Sonderschau „glass technology live“

Zu den Highlights der glasstec 2016 gehört die Sonderschau

#### Dienstag

20. Sep. 2016

10:00 – 17:00 Uhr

#### Music is my life

Kaffeehausatmosphäre mit live music während der gesamten Messelaufzeit

#### Mittwoch

21. Sep. 2016

10:00 – 10:45 Uhr

**Vortrag:** Technische Richtlinie des Glaserhandwerks, für die Fahrzeugverglasung

**Referent:** Glm. Michael Thabe, Dipl.-Ing. Stefan Kieckhöfel, Bundesinnungsverband des Glaserhandwerks

11:00 – 11:45 Uhr

**Vortrag:** Zukunft Auto, Glas im Automobilbau

**Referentin:** Anja Killmaier, Commercial Manager AGR Germany, Pilkington

12:00 – 12:45 Uhr

**Vortrag:** Innovative Displays und deren Anforderungen an das Glas

**Referent:** Prof. Dr. Karlheinz Blankenbach, Hochschule Pforzheim

13:15 – 14:00 Uhr

**Vortrag:** Klebstoffe der Zukunft  
**Referent:** Oto Tot, Henkel AG & Co. KGaA

14:15 – 15:00 Uhr

**Vortrag:** Verglasungen – Neue Technologien und neue Werkstoffe  
**Referent:** Rolf Neeb, Marcus Hilbig KRD Sicherheitstechnik GmbH/KRD Coatings GmbH

16:00 – 18:30 Uhr

**1. Autoglaser-Network-Event**  
Branchentreff/Netzwerkevent

**Fachgruppe Fahrzeugverglasung lädt zum 1. Autoglaser-Network-Event ein.**

Nur geladene Gäste

**Podiumsdiskussion:**

Digitalisierung als zukünftige Herausforderung

**Teilnehmer:** Anja Killmaier, Pilkington  
Tobias Plester, United Autoglas  
Stefan Schmadtke, WINTEC N.N.,  
Signal Iduna  
Michael Thabe, BIV-Autoglas

## Donnerstag

22. Sep. 2016

10:00 – 10:45 Uhr

**Vortrag:** Glas mit Licht bohren und formen.  
**Referent:** Karl Bausch, Geschäftsführer Stiefelmayer-Contento; Wertheim

11:30 – 11:45 Uhr

**Vortrag:** Chemisch vorgespannte Gläser  
**Referent:** Dr.-Ing. Anna Buksak Yachtglas GmbH & Co. KG

12:00 – 12:45 Uhr

**Vortrag:** Glaskeramik, 25 mm gesintertes Glas  
**Referent:** Uwe Wobith, Magna Glaskeramik

13:00 – 13:45 Uhr

**Vortrag:** Potentiale strukturierte, schaltbare Verglasungen  
**Referent:** Dr. Ing. Walter Haase, ILEK-Uni-Stuttgart

14:00 – 14:45 Uhr

**Vortrag:** Medienfassaden  
**Referent:** Dipl.-Ing. Architektur Andreas Bittis, Saint-Gobain Glas Deutschland GmbH

15:00 – 17:00 Uhr

**Vortrag:** Gast-Vortrag, Intelligente Gebäudehülle aus Glas. Von der Gegenwart zur Zukunft  
**Referent:** Prof. Dr. Ing. Ulrich Knaack, TU-Darmstadt; Institute of Structural Mechanics and Design TU-Delft; University of Technology

Preisverleihung – Glasveredler-Preis  
**Präsentation:** Andreas Dierig, Vorsitzender der BIV Fachgruppe Glasveredler, Udo Pauly, Ehrenvorsitzender der BIV Fachgruppe Glasveredler, Fachgruppe Glasveredler; Hadamar

18:00 – 23:00 Uhr

**Vortrag:** Gast-Vortrag, Zukunft Glas, Interaktive Glasböden  
**Referent:** Christof Babinsky BA (Hons), ASB SYSTEMBAU, Stein

**Standparty**

Bundesinnungsverband des Glaserhandwerks  
„Get together“

Nur geladene Gäste

## Freitag

23. Sep. 2016

10:30 – 13:30 Uhr

**Fachvortrag:** DIN 18008, Baurechtliche Handhabung  
**Referentin:** Frau Dipl.-Ing. Anke Zillmann Deutsches Institut für Bautechnik

**Fachvortrag:** Sicherheitsfolien in der Anwendung  
**Referent:** Ulrich Haverkamp, Haverkamp

**Fachvortrag:** Perspektive Handwerk  
**Referent:** Dr. rer. Pol. Dipl.-Volksw. Christoph Gelking, Arbeitsgemeinschaft Hessischer Handwerkskammern

**bvj Frühschoppen**

Reden Sie mit uns in ungezwungener Atmosphäre

Mitglieder und Interessierte sind herzlich zum ungezwungenen Informationsaustausch eingeladen

Nur geladene Gäste



Fotos: Messe Düsseldorf/Tillmann

# glasstec

INTERNATIONAL TRADE FAIR FOR GLASS  
PRODUCTION • PROCESSING • PRODUCTS

20. – 23. September 2016

# Energie gewinnen statt aus dem Fenster werfen

Die Weltleitmesse glasstec präsentiert neue, energieeffiziente Lösungen für Fenster + Fassade. Nutzen Sie den Branchenguide im glasstec-Portal mit allen Angeboten für Ihre Branche, um sich optimal auf Ihren Messebesuch vorzubereiten.

[www.glasstec.de/fenster-fassade](http://www.glasstec.de/fenster-fassade)



Messe  
Düsseldorf

## Hauptkirche St. Jacobi

## Festliche Freisprechung der Hamburger GI



Azubi-Lehrlingswart Klaus Bartels, an seiner von St. Jacobi Astrid Kleist

Einen schöneren und würdevolleren Rahmen kann man sich für eine Freisprechungsfeier kaum vorstellen. Und so blickten viele der dreizehn Auszubildenden, die in der Hauptkirche St. Jacobi am 31. August ihren Gesellenbrief überreicht bekamen, auch etwas ungläubig in die Runde, als sie das große Kirchenschiff betraten. Ehrfürchtig standen sie auf dem eindrucksvollen Altar, vor dem sie sich zur feierlichen Übergabe später versammelten.



→ Michael Mirzai



Dank an die Hausherrin Astrid Kleist von Karsten Sommer.



Florian Gabber



Tarek Leibing



Robin Wendemuth



Marcel Jelassi

# asergesellen



Seite die Hauptpastorin und Pröbstin



## Unsere neuen Junggesellen 2016

■ Philipp Burger	KUBALL Glaserei und Glashandel GmbH
■ Florian Gabber	Elbdörfer Glas- und Fensterbau GmbH
■ Pavel Graf	Die Glaserprofis Th. Hoch GmbH
■ Hamed Hassani	WiLu Auto-u. Bauglaserei Wilhelm und Ludwig oHG
■ David Hof	KUBALL Glaserei und Glashandel GmbH
■ Marcel Jelassi	Glaserei Sommer GmbH
■ Pascal Kleber	Prätzlich Team Profi Glas GmbH
■ Tarek Leibing	Peter GmbH
■ Michael Mirzai	Glaserei Toni Lompa
■ Robin Wendemuth	Der Glasschneider Michael Windmüller & Team
■ Javier Morata Wolff	Stütz Punkt + Jodi GmbH
■ René Wegner	Glaserei Sommer GmbH
■ Mike Rixen	Akkurat Glas & Fensterbau

→ Aber schon nach der ersten Rede war das Eis gebrochen. Denn man war trotz der beeindruckenden Umgebung unter sich mit den Eltern, den Freundinnen und Freunden, den Lehrherren und Meistern, den Ausbildern der Ausbildungswerkstatt und den Lehrern, die die Auszubildenden über die gesamte Ausbildungszeit begleitet haben.

Nach einem kurzen Orgelspiel begann die Feier wie in Rio mit einer „Einlaufparade“, angeführt vom „Flaggenträger“ der Azubis Lehrlingswart Klaus Bartels. An seiner Seite die Hauptpastorin und Pröbstin von St. Jacobi, Astrid Kleist. In seiner Rede verglich 1. Obermeister Karsten Sommer die Azubis mit den erfolgreichen Olympioniken, nur dass hier keine Medaillen, son-

dern Gesellenbriefe ausgegeben wurden. Als Ehrengäste begrüßte er Claudia Ahrend von der Hamburger Volksbank, Klaus Simon und Lars Nadermann von der Signal Iduna, die diese Freisprechung unterstützten sowie Roger Möhle, GF der Glaserinnung Niedersachsen

Lehrlingswart Klaus Bartels erinnerte an die Tage der Prüfung, mit Höhen und Tiefen, Freud und Leid. Nun könnten sie der Zukunft mit Selbstbewußtsein und Stolz ins Auge sehen. Er dankte allen, die mit ihrem Engagement in der Ausbildung und der Förderung der jungen Auszubildenden beigetragen haben.

Pastorin Astrid Kleist wünschte den Junggesellen nicht nur einen Blick in die Zukunft, sondern auch einen Blick zurück. Was in schwierigen Zeiten geholfen hat, solle man in die Zukunft mitnehmen. Sie wünschte allen „immer eine helfende Hand, wenn ihr sie braucht“. Jeder bekam eine Kerze mit der Bitte, sie am Lucas-Altar anzuzünden. Die Lehrerin Frau Kallweit von der Schule verabschiedete ihre Berufsschüler mit einem lachenden und einem weinenden Auge. In 1.095 Tagen hätte sie verfolgt, wie aus Jugendlichen junge Männer wurden.

Über die Anzahl der Gäste, der Angehörigen und Freunde, würde sich

Pastorin Kleist sicher auch in ihren Andachten freuen. Vom Säugling eines Gesellen bis zur Großmutter war alles vertreten. Rund 100 Gäste sorgten für eine eindrucksvolle Gemeinde. Man sah schwarze Anzüge und sogar lange Kleider. Nach dem offiziellen Teil wurde in St. Jacobi fröhlich diskutiert und eifrig beim Büfett zugelangt. Es war eine Feier, die ganz sicher im Gedächtnis bleibt.

In der Hamburger Hauptkirche St. Jacobi werden schon seit elf Jahren die Glaseresellen verabschiedet. Denn das Handwerk hat eine enge Beziehung zu diesem Kirchenhaus. An vielen der Kunstschatze in den Kirchen in aller Welt haben das Handwerk und sehr oft auch der Glaser mitgewirkt. Man sieht es an den vielen alten und auch neueren Bleiverglasungen, die zur besonderen Stimmung in den Kirchenschiffen beitragen. Außerdem steht in St. Jacobi der LUKASALTAR mit seinen wertvollen Holzschnitzereien aus dem Beginn des 16. Jahrhunderts. Er wurde damals vom so genannten Amte der Maler, Glaser und Bildschnitzer der Lukas-Brüderschaft gestiftet und ursprünglich im Hamburger Dom aufgestellt. Vor rund 200 Jahren ist der Altar in diese Kirche umgezogen und gehört heute zu den wertvollsten Kunstschätzen dieser Kirche.



### Wichtige Termine für die Ausbildungsbetriebe:

**Die überbetriebliche Ausbildung 2016 findet in den folgenden Kalenderwochen statt:**

**46. KW 14.11. – 18.11.2016**  
GF 1/09 2. Lehrjahr

**47. KW 21.11. – 25.11.2016**  
GF 1/09 2. Lehrjahr

**48. KW 28.11. – 02.12.2016**  
GF 2/09 3. Lehrjahr

# Termin freihalten!

## 2. Hamburger Glasertag am 18. November 2016 mit tollen Vorträgen

Der Hamburger Glasertag ist der wichtigste Innungstermin im Jahr. Auch 2016 erwartet die Mitglieder, Förderer und Freunde der Innung ein vielseitiges und außerordentlich informatives Tagungsprogramm.

Beginnen wird der 2. Hamburger Glasertag mit der Mitgliederversammlung. Im Mittelpunkt steht dabei, neben den üblichen Regularien, die Neuwahl des Vorstandes. Außerdem müssen die Mitglieder über den Vorschlag des amtierenden Vorstandes zur Anpassung der Löhne und der Ausbildungsvergütungen entscheiden. Dies ist ein außerordentlich wichtiges Thema für die Stabilisierung der Fachkräfte in unseren Betrieben und für die Verbesserung der angespannten Ausbildungsplatzsituation im Hamburger Glaserhandwerk.

Die Referate im zweiten Teil der Veranstaltung haben es in sich. Dabei geht es aus sehr unterschiedlichen Perspektiven ums Glas. Mit Jürgen Sieber wurde als Referent ein ausgewiesener Fachmann gewonnen, der Teilnehmer in die Welt der Entstehung und Entwicklung des Glases entführen wird. Begeisterung wird garantiert.

Udo Pauly spannt den Bogen der Entwicklung des Glaserhandwerks von heute bis 2030 in die Zukunft. Das Glaserhandwerk befindet sich derzeit in einem technologisch und elektronischen Umbruch wie noch

nie in der Vergangenheit. Udo Pauly ist Kenner der Materie, ist in den Gremien des Bundesinnungsverbandes tief verwurzelt, also ein Glaser mit besten Background. Die Entwicklung ist auch für die Förderer des Glaserhandwerks wegen der Marktentwicklung von ganz besonderer Bedeutung

Das dritte Referat behandelt die Schimmelpilzbildung im Fensterfalz. Ein Problem, das häufig zu Differenzen mit den Kunden führt. Wie wird frühzeitig den Schimmelpilz erkannt, wie wird er beseitigt und welche Konsequenzen zieht der Glaser aus dieser Erkenntnis. Fundierte Kenntnisse hierüber sind für jeden Glaser wichtig und vermeiden Reklamationen. Referenten, die sich wie Jürgen Sieber so intensiv mit dem Glas beschäftigen, haben auch Sensibilitäten für Probleme ums Glas und dessen Verarbeitung entwickelt. Jürgen Sieber ist auch bundesweit als Vortragender zur Schimmelpilzbildung ein sehr gefragter Referent.

Ihre Hamburger Glaser-Innung lädt selbstverständlich nicht nur zur Teilnahme an der Veranstaltung ein, sondern auch zum Imbiss und den üblichen Kaffeepausen zwischen einzelnen Veranstaltungsthemen.

**Termin:** Freitag, der 18. November 2016, 15.00 Uhr

**Tagungsort:** Tagungsetage der Elektro-Innung/NFE  
Eiffestraße 450, 20537 Hamburg

## Referenten

### Jürgen Sieber

*Glasermeister, Betriebswirt der Handwerks  
Von der Handwerkskammer Reutlingen  
öffentlich bestellter u. vereidigter Sachverständiger  
für das Glaserhandwerk*

- 1989 Meisterprüfung an der Fensterakademie in Karlsruhe
- 1994 Betriebswirt des Handwerks
- 1994 und 1996 Auslandspraktika in Frankreich
- 1997 seit diesem Jahr Vorsitzender der Fachvereinigung der Jungglaser in Baden-Württemberg
- 1998 bis heute. Prüfung zum Sachverständigen an der Fensterakademie Karlsruhe, mit anschl. öffentlicher Bestellung bei der Handwerkskammer Reutlingen
- 2002 Mitglied in der Vorstandschaft der Landesinnung Baden-Württemberg
- bis heute
- 2013 freier Dozent an der Fensterakademie in Karlsruhe
- bis heute für die Fächer „Glaserhandwerk und Baustilkunde“

### Udo Pauly

*Ehrenvorsitzender der Fachgruppe Glasveredler in Bundesverband Glasveredler mit Traditionsbewusstsein. Die Glaser Rose ist seit 1914 in Köln und Umgebung tätig.*

- 1972 trat Udo Pauly als Glasschleifer- und Glasätzerlehrling in das elterliche Unternehmen ein
- 1979 übernahm Udo Pauly als alleiniger Gesellschafter und Geschäftsführer den Betrieb. Er legte die Meisterprüfung im Glaserhandwerk ab
- 1983 Prüfung zum Betriebswirt im Handwerk
- 1984 Genehmigung des Regierungspräsidenten zur Ausbildung von Lehrlingen im Glasveredlerhandwerk
- 1995 wurde Udo Pauly zum öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen im Glaser- und Glasveredlerhandwerk bei der Handwerkskammer zu Köln bestellt

## Termine Bitte vormerken

### Hamburger Glaser-Wochenende

18. und 19. November 2016

Den Hamburger Glasern steht ein Super-Wochenende bevor. Am 18. November findet der 2. Hamburger Glasertag mit informativem Programm statt. Am 19. November feiert

die Fachvereinigung Jungglaser Hamburg ihr 50-jähriges Jubiläum. Sie sollten unbedingt an beiden Veranstaltungen teilnehmen. Wenn nicht, versäumen Sie sehr viel! Die offizielle Einladung zum 2. Hamburger Glasertag ergeht in Kürze, inhaltliche Infos siehe Text. Die Jungglaser-Einladung wird ergänzend noch einmal voraussichtlich mit der Einladung zum 2. Hamburger Glasertag versandt werden.



Obermeister Karsten Sommer möchte Sie in diesen Räumen wieder zum 2. Hamburger Glasertag herzlich begrüßen.



NFE-Tagungsräume und Lounge

## Workshop: „Arbeitsschutz leicht gemacht“



GF Hendrik Detlefsen nahm an dem außerordentlich gut besuchten Einführungsworkshop der Glaser-Innung Niedersachsen zum Thema „Arbeitsschutz leicht gemacht“ teil um prüfen, ob ein ähnlicher Workshop in Hamburg durchgeführt werden sollte. Bitte beachten Sie dazu den Artikel auf Seite 12.



### SHOWERGUARD – Duschglas mit lebenslanger EASY-TO-CLEAN Garantie

#### Klare Argumente für den Einsatz von ShowerGuard®

- dauerhaft edle Optik mit lebenslanger Garantie vom Hersteller
- extrem glatte Oberfläche gibt Kalk keine Chance mehr
- geringer Pflegeaufwand mit Zeit- und Kostenersparnis und Entlastung der Umwelt
- einsetzbar als Rückwandverkleidung in Ihrer Wunschfarbe ohne lästige Fugen

Eine Auswahl qualifizierter ShowerGuard®-Fachbetriebe erhalten Sie unter [www.showerguard-creaglas.de](http://www.showerguard-creaglas.de)

# Freisprechung Glaser-Innung Niedersachsen



Phillip Wentzel, Glaserei & Kunsthandwerk, Clausthal-Zellerfeld



Robin Falke, Wedetherm Wessargen



Teilnehmer an der Veranstaltung



v. l.: LIM Uwe Horn; Michael Schwarze, OM Braunschweig; OM Karl-Heinz Tüte, OM Lüneburg-Stade



Adrian Wojtasiak, Berufsschullehrer BBS 3 der Region Hannover

In diesem Jahr fand die Freisprechungsfeier der Glaser-Innung Niedersachsen am 21. Juni in den Räumen der Handwerkskammer Hannover statt.

Landesinnungsmeister Uwe Horn begrüßte die angehenden Gesellen, Gäste sowie die Angehörigen und Meister der Freizusprechenden, die bis auf wenige Ausnahmen an der Veranstaltung teilgenommen haben. Von der Berufsbildenden Schule 3 in Hannover waren StRa Adrian Wojtasiak, der die Lehrlinge betreut

hatte sowie Glasermeister und Glasbautechniker Tim Veersmann, verantwortlich für die Durchführung der Überbetrieblichen Ausbildung im Förderungs- und Bildungszentrum der Handwerkskammer Hannover, anwesend. LIM Horn zeigte sich erfreut über die Leistungen, die in diesem Prüfungsjahr erbracht wurden und machte deutlich, dass eine abgeschlossene Berufsausbildung das beste Kapital für die Zukunft ist.

Geschäftsführer Roger Möhle ging in seinen Ausführungen auf die Be-

sonderheiten der Organisation des Gesellenprüfungsausschusses der Glaser-Innung Niedersachsen ein. Bei einer Landesweiten Prüfung, in deren Bereich sich sechs Handwerkskammern befinden, bedarf es schon einer speziellen Zusammenarbeit aller Beteiligten. 17 Prüflinge stellten sich der Aufgabe, 12 konnten die Prüfung positiv abschließen.

StRa Adrian Wojtasiak nahm ein letztes mal sein Klassenbuch hervor und stellte die Anwesenheit der Schüler fest. Das Heute alle anwesend seien

habe ihn nicht überrascht bemerkte er mit einem leichten Schmunzeln. „Ihr seid nicht am Ende des Lernens, sondern müsst Euch durch Weiterbildung der technologischen Entwicklung anpassen“, gab er den frisch gebackenen Gesellen mit auf dem Weg.

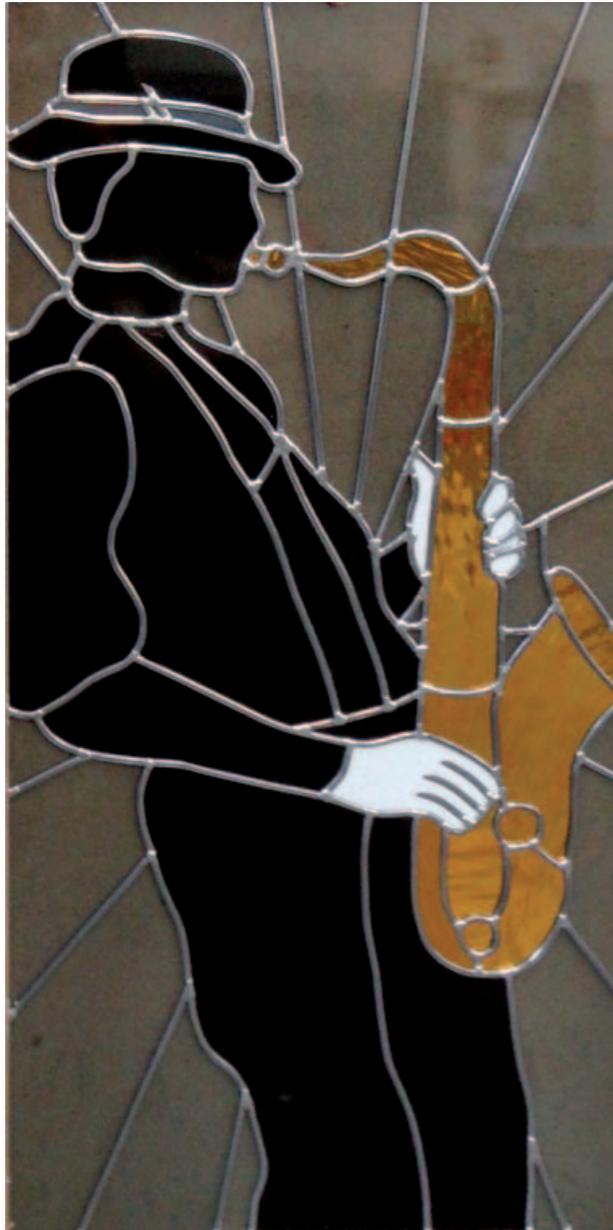
Mit der Übergabe des Gesellenbriefes wurden die ehemaligen Lehrlinge mit den Worten „Hiermit spreche ich Dich frei“ in den Gesellenstand gehoben. Unterstützt durch eine Bildpräsentation, wurde →



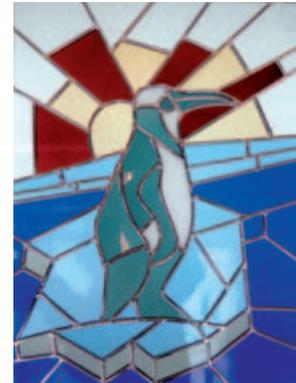
Lukas Meyer, Glaserei Meyer, Ronnenberg, war Prüfungsbester



Erwin Unruh, Porta Glas Design GmbH, Porta Westfalica



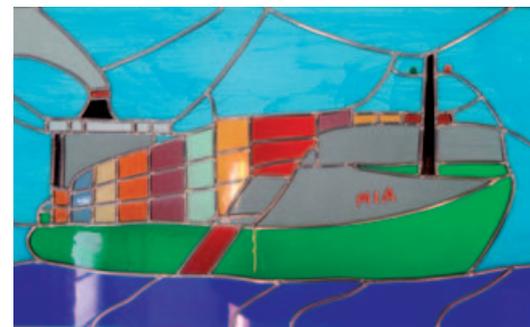
Gesellenstück von Lukas Meyer



Gesellenstück von Phillip Wentzel



Gesellenstück von Erwin Unruh



Gesellenstück von Robin Falke

→ den Anwesenden der Prüfling mit seinem Gesellenstück gezeigt. Besondere Leistungen wurden anschließend hervorgehoben. Von der HWK Braunschweig Phillip Wentzel, Ausbildungsbetrieb Glaseri & Kunsthandel Wentzel aus Clausthal-Zellerfeld. Von der HWK Hannover, Robin Falke, Ausbildungsbetrieb Wedetherm Wessarges GmbH aus der Wedemark. Als Prüfungsbester von der HWK Hannover mit 175,7 von 200 Punkten wurde Lukas Meyer, Ausbildungsbetrieb Glaserei Meyer aus Ron-

nenberg ausgezeichnet. Er bekam einen Gutschein über 150 Euro aus dem Fördertopf der Fachvereinigung Jungglaser Niedersachsen. Die Fachvereinigung hatte sich 2012 aufgelöst und das Restguthaben nach Mitgliederbeschluss der Glaser-Innung Niedersachsen zur Verfügung gestellt, damit sie besondere Leistungen der Gesellenprüfungen würdigen kann. Robin Falke und Phillip Wentzel wurde ebenfalls ein Gutschein über 150 Euro von der Glaser-Innung Niedersachsen überreicht. Ebenfalls

gewürdigt wurde die Leistung von Erwin Unruh, Ausbildungsbetrieb Porta Glas Design GmbH aus Porta Westfalica. Er hatte seine Prüfung um ein halbes Jahr vorgezogen und im Januar die Gesellenprüfung mit gut abgelegt. Ihm wurde das Tabellenbuch zur Glasbemessung DIN 18008 überreicht.

Als Schirmherr dieser Veranstaltung war Landesinnungsmeister Uwe Horn sehr beeindruckt. Ein insgesamt positives Ergebnis der diesjährigen Gesellenprüfung mache ihm

Mut. Eine abgeschlossene Ausbildung ist nach wie vor das beste Kapital für die eigene Zukunft und auch für die Zukunft eines Berufes, denn mit qualifizierten Gesellen, die bereit sind, sich der technologischen Entwicklung anzupassen, ist die Zukunft des Glaserberufes gesichert. Schließlich forderte er auch Mut zur Weiterbildung und hob besonders hervor, dass für gute und verantwortungsbewusste Gesellen in jeder Firma Platz ist. Anschließend bat er alle Beteiligten zum obligatorischen Gesellenschmaus. ■

# Heideglas Uelzen erhält erneut das Familiensiegel

Bereits zum zweiten Mal wurde die Glaserei Heideglas Uelzen für ihre besonderen Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf von der Gemeinschaftsinitiative Familiensiegel ausgezeichnet.

sicht fehlt. Seit der letzten Auszeichnung für die Siegelperiode 2013 – 2015 konnte die Firma vor allem in den Bereichen Arbeitssicherheit und Gesundheit mit Erweiterungen aufwarten und auf diese Weise die dau-



Der Familienbetrieb praktiziert seine familienfreundlichen Maßnahmen unkompliziert, aber wirkungsvoll. Durch die Gewährung von Freiheiten und die Berücksichtigung individueller Wünsche und Bedürfnisse schafft die Firma eine angenehme Arbeitsatmosphäre. Die Mitarbeiter profitieren unter anderem von einer flexiblen Arbeitszeitgestaltung. Außerdem dürfen Kinder und Hunde mit zur Arbeit gebracht werden, wenn die nötige Auf-

erhafte Arbeits- und Leistungsfähigkeit des Teams sicherstellen und fördern. So wurde beispielsweise eine Arbeitsplatzanalyse durchgeführt. Darüber hinaus durchliefen die Mitarbeiter diverse Schulungen und Workshops. Für Heideglas Uelzen sind diese Maßnahmen ebenso selbstverständlich wie sinnvoll, denn sie führen zur Mitarbeitermotivation und sind somit ein wertvolles Instrument, um Fachkräfte zu binden.



## VERANSTALTUNGSHINWEIS

### Vorschau Fachtagung Glaser-Innung Niedersachsen im

„pentahotel“ Auguststr. 6–8, 38100 Braunschweig von

**Freitag, den 21. Oktober 2016, 13:45 Uhr –  
Samstag, den 22. Oktober 12:30 Uhr**

**Freitag, 13:45 Uhr, Beginn der Fachtagung:**

Referent: Rechtsanwalt Roland Jaspers aus Stuttgart mit dem Thema „Die Rechte des Handwerkers gegenüber dem Kunden“  
Referent: Ralf Bickert, Geschäftsführer SIAM Gesellschaft für Sicherheit und Gesundheit mbH mit dem Thema „SIAM“

**Freitagabend geselliges Beisammensein im pentahotel.**

**Samstag, 09:00 Uhr, Beginn der Mitgliederversammlung mit Schwerpunkt Tarifverträge.** Rechtsanwalt Dr. Jörn Hülsemann aus Hameln, Ende gegen 12:30 Uhr.

Einladungen  
erfolgen zeitnah.



## Glasrecycling mit System

Erfassung von:

- Flachglas
- Isolierglas
- VSG
- Spiegelglas
- Autoglas
- Drahtglas etc.

Gestellung von:

- Muldensystemen 1,1 m<sup>3</sup> bis 15 m<sup>3</sup>

R-Glas Recycling GmbH & Co. KG  
Söllerstraße 33 · 21481 Lauenburg  
www.reiling.de · Tel. 0 41 53 58 33-0 · Fax 0 41 53 58 33-30

# Glaserei Heideglas Uelzen öffnete ihre Türen für kleine Nachwuchs-Glaser

Im Rahmen der Ferienspaß-Aktion der Stadt Uelzen ermöglichte Heideglas Uelzen kleinen Glasern und Glaserinnen auch in diesem Jahr einen Einblick in die Welt des Glaserhandwerks.

Die Kids konnten einiges über die Grundstoffe der Glasherstellung und die Herstellung von Fensterglas erfahren. Außerdem lernten sie die Maschinen, die die Arbeit mit Glas unterstützen, kennen. Danach wurden die Jungen und Mädchen selbst aktiv, indem sie sich von der Bruchsi-

cherheit von begehbarem Glas überzeugten. Im Anschluss wurden verschiedene Glasarten zerschlagen und ihre Bruchbilder miteinander verglichen. Besonders viel Spaß hatten die Kleinen beim Ausschneiden und Kleben kleiner Spiegel sowie beim Basteln von Werkstücken in Tierformen aus Keramik und farbigen Glasstückchen. Das Team von Heideglas Uelzen hatte viel Freude daran, den interessanten und vielseitigen Werkstoff Glas zu präsentieren und hofft, viele Kinder für das Glaserhandwerk begeistert zu haben.



## Mirobel®

Individuelle Spiegelvielfalt  
· classic · digital · laser · satin · magnet



Faszinierende Spiegelbearbeitung  
mit Spitzentechnologie.  
Kreieren Sie Ihre eigenen

SPIEGEL-UNIKATE  
mit  
· FARBEN · MOTIVEN · FOTOS  
· BILDERN · KUNST  
[www.MIROBEL.de](http://www.MIROBEL.de)

[www.HOFFMANNGLASGRUPPE.de](http://www.HOFFMANNGLASGRUPPE.de)  
PEINE-HANNOVER • BERLIN • HALLE/S.

# SIAM Workshop am 9. August 2016 in der Handwerkskammer Hannover

Arbeitsschutz leicht gemacht!

Sicherheitstechnische und arbeitsmedizinische Betreuung mit SIAM



Von einem gut organisierten Arbeits- und Gesundheitsschutz profitieren Unternehmer und Mitarbeiter gleichermaßen. SIAM unterstützt die Unternehmer im Glaserhandwerk umfassend dabei.

Eine vorausschauende Vermeidung von Unfällen und arbeitsbedingten Erkrankungen erhöht die Zuverlässigkeit der betrieblichen Prozesse, spart Kosten für Heilung und Lohnfortzahlung und vermei-

det menschliches Leid. Prävention zahlt sich aus und kann zur Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens beitragen.

Spätestens dann, wenn sie als Unternehmer Schreiben mit derartigem Inhalt bekommen, werden Sie sich der Aufgabe stellen müssen.

– Sehr geehrte Damen und Herren, zur Verbesserung von Sicherheit und Gesundheitsschutz auf unseren Baustellen müssen wir Sie auffordern, Ihre allgemeinen Gewerke spezifischen Gefährdungsbeurteilungen auszuhändigen –  
– Gemäß Arbeitsschutz, hier insbesondere gemäß der § 3 bis 6, ist es die Grundpflicht des Arbeitgebers, die erforderlichen Maßnahmen des Arbeitsschutzes unter Berücksichtigung der Umstände zu treffen, die die Sicherheit und Gesundheit Ihrer Beschäftigten bei der Arbeit beeinflussen –

**Dazu gehören insbesondere folgende verpflichtenden Maßnahmen:**

- Gefährdungsbeurteilung durchführen
- Gefahrstoffverzeichnis erstellen

- Sicherheitsdatenblätter bereitstellen
- Explosionsschutzdokument erstellen
- Betriebsanweisungen erlassen
- Geeignete Arbeitsmittel auswählen und regelmäßig prüfen (lassen)
- Persönliche Schutzausrüstung (PSA) bereitstellen und regelmäßig prüfen
- Mitarbeiter regelmäßig unterweisen
- Erste Hilfe-Maßnahmen organisieren und Ersthelfer bestellen
- Betriebsärztliche und arbeitstechnische Betreuung nachweisen.

Ralf Bickert von der Gesellschaft für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz mbH, konnte die Anwesenden voll und ganz von dem System überzeugen. Es ist ein exzellentes Werkzeug zur Umsetzung der Unternehmerpflichten. Die Glaser-Innung Niedersachsen wird dieses Thema weiterhin als Schwerpunkt setzen.

Im Rahmen der Fachtagung am 21. und 22. Oktober 2016 im „pentahotel“ in Braunschweig wird das Projekt SIAM weiter behandelt. Der Fachverband Glas Fenster Fassade Baden-Württemberg ([www.siam-gff.de](http://www.siam-gff.de)) arbeitet schon mit diesem Werkzeug.



# Welchen Inhalt muss ein Bedenkenhinweis haben?

Mit dem Bedenkenhinweis muss der Unternehmer den Besteller die nachteiligen Folgen und Gefahren für das vorgesehene Werk konkret darlegen, die sich aus den unzureichenden Vorgaben ergeben. Der Bedenkenhinweis muss inhaltlich klar, vollständig und erschöpfend sein. Der Besteller muss daraus die Konsequenzen entnehmen können, die bei Nichtbefolgung drohen.

*OLG Düsseldorf, Urteil vom 24.03.2015; AZ: 21 U 62/14*

## Sachverhalt

Der Unternehmer erstellt eine Leistungsbeschreibung über die Abdichtung eines Kellers von außen. Er führt die Arbeiten auftragsgemäß aus. Sie sind jedoch nicht erfolgreich. Es tritt weiterhin erheblich Feuchtigkeit in den Keller ein. Grund hierfür sind sowohl Planung auch gravierende Ausführungsfehler. Der AG verlangt vom AN die Zahlung der Mängelbeseitigungskosten. Der AN

beruft sich darauf, er habe vor der Ausführung Bedenken angemeldet. Sein Mitarbeiter habe den AG darauf hingewiesen, dass eine ordnungsgemäße Abdichtung aufgrund der örtlichen Situation nicht möglich sei. Die Arbeiten könnten deshalb „nur so gut wie möglich“ erledigt werden.

## Entscheidung

Sowohl das Landgericht als auch das OLG verurteilen den Unternehmer zur Zahlung der Mängelbeseitigungskosten.

Der Bedenkenhinweis sei nicht ordnungsgemäß erfolgt. Die Angabe sei viel zu allgemein gehalten. Der AG habe daraus nicht entnehmen können, dass die Arbeiten völlig nutzlos seien, wenn sie so, wie vertraglich vorgesehen, ausgeführt würden. Der Bedenkenhinweis dient dazu, den Besteller in die Lage zu versetzen zu entscheiden, ob er das Risiko eingehen möchte, die Arbeiten wie beauftragt durchführen zu lassen. Da-

für muss ihm das Risiko auch klar und deutlich vor Augen geführt werden. Er muss insbesondere auch erfahren, was passieren kann, wenn die Arbeiten wie beauftragt erbracht werden.

## Praxishinweis:

1. Das Gericht hält sich mit seiner Entscheidung an die Regeln des Bedenkenhinweises, die in der Rechtsprechung und Literatur einhellig für richtig erkannt wurden. Dem Unternehmer ist zu raten, besondere Sorgfalt auf die Formulierung eines Bedenkenhinweises zu verwenden.

Grundsätzlich besteht der Hinweis aus drei Teilen:

- Welche Arbeiten stehen an und sind betroffen?
- Welche Probleme wurden erkannt?
- Was kann passieren, wenn die Arbeiten wie beauftragt durchgeführt werden?

Alle drei Teile müssen eine klare und ausführliche Schilderung enthalten.

2. Bei einem VOB-Vertrag müssen die Bedenken schriftlich angemeldet werden. Bei einem BGB-Vertrag reicht auch der mündliche Hinweis. Achtung: Der Unternehmer muss beweisen, dass er dem AG die Bedenken ordnungsgemäß gemeldet hat. Dies dürfte bei einem ausschließlich mündlichen Bedenkenhinweis schwierig werden.

3. Im vorliegenden Fall dürfte auch ein ordnungsgemäßer Bedenkenhinweis dem AN nicht genutzt haben. Das fehlerhafte LV, also die nicht fachgerechte Planung stammte von ihm selbst. Bedenken gegen die eigene Planung oder die eigene Leistung entbinden den Unternehmer nicht von seiner Gewährleistungsverpflichtung. Sie sind also wirkungslos.

# Stundenlohn bei Mängelbeseitigungsarbeiten

## Wie muss der AG gegenüber dem AN abrechnen?

1. Der Besteller, der Mängel der Unternehmerleistung berechtigt durch einen Drittunternehmer beseitigen lässt, muss die Kosten der Nachbesserung durch den Drittunternehmer so nachvollziehbar abrechnen, dass der Unternehmer und im Streitfall das Gericht in die Lage versetzt werden zu überprüfen, ob die Leistungen des Drittunternehmers der Mängelbeseitigung dienen und zur Mängelbeseitigung erforderlich waren.

2. Lässt der Besteller Mängel von Malerarbeiten durch einen Drittunternehmer auf Stundenlohnbasis nachbessern, gehört zur hinreichenden Abrechnung und Darlegung der Ersatzvorkosten regelmäßig die Vorlage der Stundenzettel des Drittunternehmers bzw. die Aufschlüsselung des Aufwands.

*OLG Köln, Urteil vom 16.03.2016, AZ: 16 U 109/15*

## Sachverhalt

Der AG von Malerarbeiten rügt, der Anstrich sei in weiten Bereichen nicht deckend ausgeführt. Der AG setzt ei-

ne Frist zur Beseitigung der Mängel, die der AN nicht einhält. Vielmehr verweigert er die Nacherfüllung. Der AG beauftragt einen Drittunternehmer, der die Mängel im Stundenlohn beseitigt. Mit den Kosten der Mängelbeseitigung rechnet der AG gegen den Werklohn des AN auf.

## Urteil

Das OLG Köln erkennt die Aufrechnung nicht an und spricht dem AN seinen Werklohn zu. Der AG hat nämlich die Kosten für die Mängelbeseitigung nicht ordnungsgemäß dargelegt. Er hat nur die Rechnung der ausführenden Firma eingereicht, mit der über 200 Stunden „für Ausbessern, Abdekarbeiten, Wand- und Deckenflächen neu beschichten laut Mängellisten der Firma L“ abgerechnet werden. Eine solche Abrechnung ist nicht prüfbar. Dem Gericht fehlen die nähere Erläuterung des Aufwands und die Zuordnung zu den einzelnen Mängelbereichen. Die Rechnung hätte zumindest durch Vorlage der Stundenzettel der aus-

führenden Firma genauer erläutert werden müssen.

## Praxistipp

Der mangelhaft arbeitende Unternehmer muss dem AG diejenigen Kosten erstatten, die für die Beseitigung der Mängel erforderlich waren. Erforderlich ist derjenige Aufwand, die ein wirtschaftlich denkender Bauherr für eine fachlich vertretbare Maßnahme der Mängelbeseitigung aufwenden musste. Auch aufwändige Arbeiten zur Mängelbeseitigung dürfen deshalb auf Stundenlohnbasis in Auftrag gegeben werden. Voraussetzung ist, dass der AG zum Zeitpunkt der Beauftragung des anderen Unternehmers den Umfang der Arbeiten noch nicht konkret absehen und deshalb auch nicht feststellen kann, ob eine Abrechnung zum Beispiel nach Einheitspreisen günstiger wäre.

Um die Erforderlichkeit in diesem Sinne beurteilen zu können, muss der AG prüfbare Abrechnungen vorlegen. Nur so kann der Unternehmer

erkennen, ob die durchgeführten Arbeiten tatsächlich erforderlich waren, um die Mängel zu beseitigen. So kann er zum Beispiel nur durch eine spezifizierte Abrechnung prüfen, ob der Drittunternehmer nicht anlässlich der Mängelbeseitigung auch noch zusätzliche Arbeiten für den AG ausgeführt hat, die mit der Mängelbeseitigung gar nichts zu tun haben.

Dieses Thema kann den Unternehmer aus der Sicht des AN und des AG treffen. Als AN kann er sich gegen eine nicht prüfbare Abrechnung der Mängelbeseitigungskosten, die sein AG im Vorlage, wenden. Als AG eines mangelhaft arbeitenden Subunternehmers ist er verpflichtet, eine prüfbare Abrechnung vorzulegen. Dazu empfiehlt sich eine rechtzeitige, am besten laufende Dokumentation während der Mängelbeseitigungsarbeiten. Außerdem sollte er in diesem Fall den eingesetzten Drittunternehmer von vornherein anweisen, die Leistung in der Rechnung detailliert aufzuschlüsseln.

# Handwerk fordert vom Land einfachere Ausschreibungen für lokale Betriebe

Der Verband Handwerk Schleswig-Holstein e.V., Sprachrohr des freiwillig organisierten Handwerks im Norden für rund 7500 Betriebe, sieht die Branche gut aufgestellt für die Herausforderungen der Zukunft. Dies betreffe laut Präsident Thorsten Freiberg vor allem die voranschreitende Digitalisierung und Modernisierung des Handwerks unter Beibehaltung hoher Qualitätsansprüche.

Zugleich mahnten Freiberg und seine Vorstandskollegen auf dem Sommerempfang ihres Verbandes in Kiel politische Weitsicht an: Das vom Kieler Landtag verabschiedete Tarifreuegesetz sei nur eine von vielen falschen politischen Weichenstellungen und stehe beispielhaft für die Gefährdung positiver wirtschaftlicher Entwicklungen im schleswig-holsteinischen Handwerk durch die Politik.

„Neues wagen, technologische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen aufgreifen und sie innovativ vorantreiben, dabei Bewährtes erhalten und für Qualität einstehen: Das ist das gelebte unternehmerische Selbstverständnis im Handwerk“, führte Thorsten Freiberg vor rund 130 Gästen in der Kieler Sparkassen Arena aus. Auch das Handwerk erschließe sich, bei aller Verpflichtung zu gleichbleibend hoher Arbeitsqualität, „über das Internet neue Geschäftsmöglichkeiten in der



Gruppenbild auf der Bühne (von links): Vizepräsident Hans Christian Langner, Wirtschaftsminister Reinhard Meyer (SPD), Landtagspräsident Klaus Schlie (CDU), Referent und ifh-Geschäftsführer Dr. Klaus Müller, Präsident Thorsten Freiberg und Geschäftsführer Tim Brockmann.

zunehmend digitalisierten Wirtschaftswelt.“

In diesem Zusammenhang mahnte Freiberg Wirtschaftsminister Reinhard Meyer zu einem schnelleren Ausbau des Glasfasernetzes. „Ich habe das Gefühl, dass wir schon viel weiter sein müssten und viele rechtliche, planerische und bürokratische Regelungen einem zügigen Ausbau entgegenstehen.“ Im Bereich Bildung forderte Freiberg eine angemessene „digitalisierungsspezifische Ausstat-

tung der Bildungs- und Kompetenzzentren des Handwerks im Land“.

Das Tarifreuegesetz ist dem Verband und seinen Betrieben nach wie vor ein Dorn im Auge, weil es vor allem kleine bis mittlere Betriebe von der Teilnahme an öffentlichen Ausschreibungen abhält. Freiberg: „Wir haben festgestellt, dass sich fast 70 Prozent aller Betriebe nicht an einer Ausschreibung beteiligen würden. Offensichtlich liegt bei öffentlichen Aufträgen ein Missverhältnis

zwischen Aufwand und Ertrag vor. Dies gilt insbesondere dann, wenn ostdeutsche Betriebe im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung mit zur Angebotsabgabe aufgefordert werden. Uns liegen zahlreiche Beispiele für diesen Fall vor. Jedes Mal ging der Zuschlag in den Osten. Es ist somit nicht verwunderlich, wenn sich unsere Betriebe nicht mehr beteiligen. Hier muss nachgesteuert werden, denn unsere Betriebe zahlen hier ihre Steuern und bieten hier Arbeitsplätze.“

## BERATUNGSVERTRAG RUND UMS BAURECHT

### RECHTSFRAGEN

#### Tauchen täglich bei jedem Bauvorhaben auf

- Wie werden Bedenken richtig angemeldet?
- Ist die Gewährleistungsfrist abgelaufen?
- Ist der Skontoabzug oder ist die Vertragsstrafe berechtigt?

Die Mitglieder der Glaser-Innung Schleswig-Holstein haben die Möglichkeit, in allen anstehenden rechtlichen Fragen und Problemen auf den Gebieten des Werkvertragsrechts, des Baurechts (BGB und VOB) und des Forderungseinzugs Rechtsanwalt Michael Simon zu konsultieren und sich beraten zu lassen. Sie können ihm Unterlagen z.B. Verträge, Schreiben o.ä. zur Prüfung zusenden. RA Simon wird dazu umgehend Stellung nehmen. Er entwirft auch für das Mitglied Antwort-, Aufforderungs- oder sonstige Schreiben. RA Simons Aufgabe ist also die umfassende außgerichtliche Rechtsberatung der Innungsmitglieder. Die anwaltliche Tätigkeit wird pauschal von der Glaser-Innung Schleswig-Holstein

vergütet. Nicht im Pauschalhonorar enthalten sind die Ausarbeitung kompletter Verträge oder die Erstellung von neuen AGB's für die Mitglieder etc. Diese Aufträge werden von RA Simon direkt mit den Mitgliedern nach den üblichen gesetzlichen Gebühren abgerechnet.

**Nutzen auch Sie die Möglichkeit, schnell und unkompliziert fundierten Rechtsrat einzuholen:**

**Rechtsanwalt Michael Simon**  
 Kuehnstraße 71 – Haus C, 22045 Hamburg  
 Tel. 040 6699879-0  
 Fax 040 6699879-79  
 E-Mail: [kanzlei@anwalt-simon.de](mailto:kanzlei@anwalt-simon.de)



**Dieses Angebot ist für Innungsmitglieder der Glaser-Innung Schleswig-Holstein kostenlos.**

# Frischer Wind durch neues Internetportal

## Endspurt

Mit Spannung wird das neue Internetportal der Kreishandwerkerschaft Mittelholstein erwartet, das der besseren Vernetzung der Region zwischen organisiertem Handwerk, Wirtschaft, Politik und nicht zu vergessen, dem Endverbraucher dienen soll.

Das Portal bietet Innungsbetrieben der Kreishandwerkerschaft Mittelholstein die tolle Chance sich attraktiv

im Internet zu präsentieren. Das PreisLeistungsverhältnis stimmt, so dass schon viele Innungsbetriebe dabei sind. Auch regionale Partner und Dienstleister konnten schon gewonnen werden.

### Interessierte Betriebe wenden sich bitte an die Geschäftsstellen

Neumünster: 04321 6088-0  
Bad Segeberg: 04551 9968-0

The screenshot shows the website of the Kreishandwerkerschaft Mittelholstein. The main header features the logo and the text 'DAS HANDWERK'. Below the header, there are navigation tabs for 'THEMEN', 'TERMINE', 'BILDUNGSBETRIEBE', 'AUFBILDUNGEN', 'JOBS', 'KREISHANDWERKERSCHAFT', and 'PARTNER'. The main content area displays a profile for 'Müller Metallbau GmbH & Co. KG'. The profile includes a photo of the company building, contact information (address, phone, email, website), and a list of services. A 'Fakten' section provides details about the company's founding, employee count, and specialization. There are also sections for 'Ausbildung' and 'Stellenangebote'.

## HOOG & SOHN GLASCON

Glas • Innovation • Service

- für Gesellen und Meister
- marktnah
- praxisgerecht
- aktuelle Inhalte
- mit Qualifizierungsnachweis

### Seminar-Programme für das Glaserhandwerk

1. Starter Workshop
2. Anwendungen Workshop
3. Technik Workshop

Kontakt: Tel.0 45 33 - 7 05 50 E-Mail: info@hoog-und-sohn.de

## Termine – Bitte vormerken

- **17. September 2016 – Tag des Handwerks**
- **22. September 2016, 19:00 Uhr**  
Einschreibungsfeier, Kreissporthalle,  
Bad Segeberg

Besuchen Sie uns auch im Internet unter  
[www.glaserhandwerk-sh.de](http://www.glaserhandwerk-sh.de)

The advertisement for Glasererei Mews + Sohn features a QR code and several images of glass handling equipment. The text includes 'Wir sorgen für Ihren Durchblick', 'Wir heben Ihre Glasscheiben und Fenster an den richtigen Platz.', 'Je nach Ausladung und Höhe bis zu 750 kg Tragkraft.', and 'Rufen Sie uns einfach an, für ganz Norddeutschland.' The company name 'GLASEREI MEWS + SOHN' is prominently displayed, along with the name of the owner, Michael Schulze.

**Glasererei Mews + Sohn**  
Gegründet 1884  
Böttcherstr. 14  
23552 Lübeck

Tel.: 0451 / 73 73 0  
Fax: 0451 / 74 07 5  
glaserei-mews@t-online.de  
[www.glaserei-mews.de](http://www.glaserei-mews.de)

Neues Seminarangebot der Kreishandwerkerschaft Mittelholstein

## 7 Schritte zur Kundenzufriedenheit

### 2-tägiges Seminar 6. und 7. Dezember 2016

Kunden von Handwerksbetrieben müssen zu 100% mit der erbrachten Leistung zufrieden sein! Nur zufriedene Kunden kommen wieder!

Dennoch gelingt es vielen Betrieben nicht, die Kundenzufriedenheit auf höchstem Niveau zu halten. Urlaub, die Krankheit eines Mitarbeiters, saisonale Kundenanstürme etc. sorgen

dafür, dass Schwächen in der Betriebsstruktur offenbar werden.

In diesem Seminar wird jeder Prozessschritt von der Auftragsannahme bis zur Ablieferung und Rechnungsstellung einzeln analysiert und der erfolgreiche Weg für die Praxis aufgezeigt. Die Teilnehmer verstehen nach 2 Tagen, dass eine 100%-ige Kundenzufriedenheit tagtäglich gelebt werden kann – mit Engagement und Freude.



© mapol-photo/fotolia

## In eigener Sache

### Sie haben

- ein Firmenjubiläum
- einen großen und sehenswerten Auftrag abgewickelt

### oder

### Sie präsentieren sich

- auf einer regionalen Messe
- mit Ihrem z. B. Handels- und Gewerbeverein

### oder

### Sie veranstalten

- einen Tag der offenen Tür usw.

Der Norddeutsche Glas-Report möchte hierüber gerne berichten. Bitte stellen Sie uns Ihre Dokumentationen (Berichte/Texte und Fotos) zur Verfügung. Sie tauschen auf diesem Wege indirekt mit Ihren Kollegen Erfahrungen aus. Zudem unterstützen Sie die Öffentlichkeitsarbeit Ihrer Innung, indem wir für Sie darüber berichten.

### Texte und Fotos stimmen Sie bitte mit der Redaktion ab:

Carsten Bruhn

Telefon: 04321 6088-15

E-Mail: [carsten.bruhn@handwerk-mittelholstein.de](mailto:carsten.bruhn@handwerk-mittelholstein.de)

### Folgende Schwerpunkte werden in dem zweitägigen Seminar vermittelt:

- Die sieben Service-Prozesse
- Do's & Don'ts bei der Kommunikation mit Kunden
- Kundenverhalten erkennen und darauf eingehen
- Die Teamfähigkeit der Mitarbeiter im Service stärken

### Das Seminar findet statt:

- am 6. und 7. Dezember 2016
- von 9:30 bis 16:30 Uhr

in der Kreishandwerkerschaft Mittelholstein, Wasbeker Straße 351 in 24537 Neumünster

Die Seminareinladungen werden im Oktober an die Innungsbetriebe versendet.

## Ganzglasgeländer

einfache Montage - glasklaren Durchblick



### Ganzglasgeländer cp

Die Systemprofile cp-1400/1402/1404 kombinieren maximale Transparenz und minimalen Montageaufwand. Durch das einzigartige Justiersystem lassen sich die Glasscheiben zueinander perfekt fluchtend ausrichten und sind im Schadensfall jederzeit einzeln demontierbar. Unsere Systeme verfügen über ein allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (AbP) sowie eine statische Berechnung.



Weitere Infos finden Sie unter [www.pauli.de](http://www.pauli.de)

# Sachverständigen-Diskussionstage / Sachverständigen-Seminar in Rheinbach

## Tagungsprogramm zum Sachverständigen-Seminar des Glaserinnungsverbandes NRW -38. SACHVERSTÄNDIGEN-DISKUSSIONSTAGE- 06.10.2016 - 08.10.2016 in Rheinbach Seminarleiter: Glasveredlermeister Udo Pauly

### Donnerstag, 06.10.2016

#### Vortrag und Besichtigung der Firma Evonik Röhm GmbH (Evonik Industries Methacrylates)

bis 11.00 Uhr Eintreffen bei Evonik Röhm GmbH, Kirchenallee 6, 64293 Darmstadt  
- Begrüßung  
- Thema: Plexiglas  
- Plexiglas in der Anwendung  
- Eigenschaften, Möglichkeiten, Besonderheiten  
- Qualitätsbeurteilung, Schadensfälle  
- Wichtiges für den Sachverständigen  
- Diskussion über Material und Erfahrungen  
Betriebsführung/Betriebsbesichtigung

Ende ca. 17:00 Uhr

### Freitag, 07.10.2016

bis 09.45 Uhr	Eintreffen der Seminarteilnehmer	
10.00 - 10.10 Uhr	Eröffnung, Begrüßung und Einführung durch den Seminarleiter	Seminarleiter Udo Pauly
10.10 - 11.40 Uhr	DIN 18008 - aktueller Sachstand	Seminarleiter Udo Pauly
11.40 - 11.50 Uhr	<i>Pause</i>	
11.50 - 13.20 Uhr	Profilbauglas - aktuelle Anwendung - Schadensfälle, Ursachen - Bewertung durch den Sachverständigen	Wolfgang Dutt, Bauglasindustrie GmbH, Schmelz
13.20 - 13.50 Uhr	<i>Gemeinsames Mittagessen</i>	<i>Seminarteilnehmer</i>
13.50 - 15.20 Uhr	Multicopter-Anwendungsschulung für Glaser mit Praxisdemo - Theoretische Grundlagen zur Rechtslage - Anwendungsbeispiele aus dem Handwerk, Schwerpunkt Fassaden Glasoberflächen	U-ROB, Bielefeld
15.20 - 15.30 Uhr	<i>Pause</i>	
15.30 - 17.00 Uhr	Multicopter-Anwendungsschulung für Glaser mit Praxisdemo - Praktische Flugdemonstration mit einem Quadrocopter an der Fassade der Glasfachschule	U-ROB, Bielefeld
17.00 - 17.10 Uhr	<i>Pause</i>	
17.10 - 17.40 Uhr	Diskussion/Nachbesprechung zu den Themen des Tages -	Seminarleiter Udo Pauly Seminarteilnehmer
19.00 Uhr	<i>Gemeinsames Abendessen im Restaurant</i>	<i>Seminarteilnehmer</i>

### Samstag, 08.10.2016

08.45 - 10.15 Uhr	Glasschäden aus Produktion und Anwendung - Bewertung, Beurteilung, Verursachung - Berücksichtigung der unterschiedlichen Vertragsverhältnisse und daraus entstehenden Haftungen - Die Stellung des Sachverständigen in solchen Fällen. Verhalten bei Ortstermin und Besprechungen usw. - Aktuelle Schadensfälle in der Diskussion	Dipl.-Ing. Lorenz Burger Gutachterbüro, Übersee
10.15 - 10.25 Uhr	<i>Pause</i>	
10.25 - 11.55 Uhr	Juristisches Thema Überlange Verfahrensdauer bei Gerichtsverfahren mit Gutachten - Gutachtaufträge mit fixer Datennennung zur Ablieferung unter Androhung von Ordnungsgeldern - Erfahrungen der Sachverständigen mit der neuen Handhabung	Werner Thome, Hamm
11.55 - 12.00 Uhr	<i>Pause</i>	
12.00 - 13.30 Uhr	Diskussion mit den Sachverständigen „Aus der Praxis für die Praxis“ - Fälle der anwesenden Sachverständigen	Seminarleiter Udo Pauly

– Änderungen vorbehalten –

Teilnahmeberechtigt am Seminar sind die bei den Handwerkskammern öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen des Glaserhandwerks und der nominierte Sachverständigen-Nachwuchs.

Die Kosten für die Seminarteilnahme am Sachverständigenseminar - 38. Sachverständigen-Diskussionstage - betragen:  
€ 345,- für Mitglieder von Glaser-Innungen / € 515,- für Nichtmitglieder des GIV NRW und BIV

In diesen Beträgen sind eingeschlossen:

- sämtliche unmittelbaren Seminarkosten
- Übernachtung vom 07.10. zum 08.10.2016 (Hotel, Einzelzimmer)
- Mittagessen am 07.10. und 08.10.2016 (Mensa/Restaurant)
- Abendessen am 07.10.2016 im Restaurant, Frühstück am 08.10.2016

Bei einer weiteren Übernachtung (Einzelzimmer) bereits vom 06. zum 07.10.2016 im Hotel, sind die zusätzlichen Übernachtungskosten/Frühstückskosten von den Teilnehmern selbst zu entrichten.

**Ihre Verbindliche Anmeldungen zum Seminar senden Sie bitte bis zum 02.09.2016 an:**

Glaserinnungsverband Nordrhein-Westfalen  
Kleine Heeg 10 a, 53359 Rheinbach, Telefon: 02226 / 5775, Telefax: 02226 / 13960, bildung@glaserhandwerk-nrw.de

# Nachfolger für das Obermeisteramt der Glaserinnung Vestischer Raum gewählt



Von links: Obermeister Rigo Gawlina, Ehrenobermeister Hermann Fimpeler

**Bottrop – Während der Frühjahrsversammlung der Glaserinnung Vestischer Raum wurde Rigo Gawlina zum Nachfolger von Obermeister Hermann Fimpeler gewählt.**

Nach zwei Jahrzehnten stellte sich Hermann Fimpeler nicht mehr für eine weitere Legislaturperiode des Obermeisteramtes zur Verfügung. Nach zwanzigjähriger Arbeit an der Spitze seiner Innung bedankte er

sich bei den zahlreich erschienenen Mitgliedern für das ihm stets geschenkte Vertrauen. Hermann Fimpeler bekleidet weiterhin, sehr erfolgreich, das Amt des Landesinnungsmeisters des Glaserhandwerks NRW und ist Mitglied des Vorstandes des Bundesinnungsverbandes des Glaserhandwerks. Auf seinen Vorschlag wurde nun das langjährige Mitglied Rigo Gawlina einstimmig zum neuen Obermeister gewählt. Als Stellvertretender Obermeister

wurde Thorsten Nagel ebenfalls einstimmig bestätigt.

Rigo Gawlina bedankte sich bei allen Mitgliedern für das ihm, durch die einstimmige Wahl, bekundete Vertrauen und bat um Unterstützung für seine Arbeit als Obermeister. Rigo Gawlina bedankte sich bei Hermann Fimpeler für seine, stets hervorragend geleistete Arbeit als Obermeister der Glaserinnung Vestischer Raum. Natürlich darf im Zuge der vie-

len Worte nicht vergessen werden, dass Hermann Fimpeler während seiner Aufgabenwahrnehmung für die Innung tatkräftig von seiner Ehefrau unterstützt wurde. Ihr gebührt ebenfalls der Dank aller Mitglieder.

Abschließend wurde Hermann Fimpeler, mit einheitlicher Zustimmung der Innungsmitglieder, durch seinen Nachfolger, zum Ehrenobermeister der Glaserinnung Vestischer Raum auf Lebenszeit ernannt.

## Portavant 150 und Portavant 150 multiline – Die Alleskönner in puncto Deckenmontage

**vitris**

### Portavant 150 - für einbahnige Deckenmontagen

- Für Flügelmassen von 50 kg bis 150 kg
- Realisiert sogar Montagen in der Deckennut, vor dem Sturz oder in der Abhangdecke – auch mit Festflügel!
- Mit beidseitigem Dämpfungs- und Einzugssystem
- Für möglichst kleine Öffnungswiderstände ist die Federkraft des Einzugsystems an die Flügelmasse anpassbar.

### Portavant 150 multiline - für mehrbahnige Deckenmontagen

- Profitiert von den gleichen Vorteilen wie Portavant 150
- Ermöglicht dank Teleskopfunktion enorme Durchgangsbreiten – bis zu 5 Flügel können parallel nebeneinander geparkt werden
- Bietet größten Schiebekomfort – Mitnehmer mit integrierten Dämpfern sichern eine sanfte und leise, sukzessive Mitnahme aller Schiebeflügel

BESUCHEN SIE UNS AUF DER **GLASSTEC, HALLE 9, STAND F32**



# Offener Brief an den Geschäftsführer Glaser-Innung Niedersachsen, Roger Möhle

*Lieber Roger Möhle,*

*wir lernten uns kennen in einer Zeit, als im Bundesinnungsverband viele Diskussionen um die zukünftige Ausrichtung geführt wurden. Diskussionen, welche oftmals von unserem Glaserinnungsverband Nordrhein-Westfalen angestoßen wurden. Obwohl dieser Anstoß immer einen demokratischen Hintergrund hatte, sahen wir uns harscher Kritik anderer Landesverbände ausgesetzt. Die Kritiker wollten statt Diskussionen lieber ein ruhiges Fahrwasser. Hiermit mochten wir nicht dienen, sondern über die Zukunft des Glaserhandwerks mitreden. Geändert hat sich seitdem einiges. Wir diskutieren immer noch im Bundesinnungsverband, unser Glaserinnungsverband Nordrhein-Westfalen und auch die Kritiker von damals. Nur eben ein bisschen anders. Der demokratische Gedanke hat sich zunehmend etabliert und wir blicken gemeinsam nach vorne. Zukunftsgespräche statt ruhiges Fahrwasser. Geändert hat sich aber auch, das die Landesinnung Niedersachsen nicht mehr Mitglied im Bundesinnungsverband des Deutschen Glaserhandwerks ist.*

*Und nun maßen Sie sich an, der Entwicklung eines neuen Berufsbildes für das Glaserhandwerk einen solchen demokratischen Prozess abzusprechen. Berufsbilder werden auf Bundesebene entwickelt und beschlossen. Hierfür setzt der Bundesinnungsverband demokratisch gewählte Delegierte der Landesverbände ein. Diese haben bereits mehrfach in den Mitgliederversammlungen über die Entwicklung des neuen Berufsbildes diskutiert. In Mitgliederversammlungen, in denen Ihre Landesinnung Niedersachsen nicht mehr vertreten war. Und zwar nicht nur über einen kurzen Zeitraum von wenigen Monaten. Der Bundesinnungsverband hat alle angeschlossenen Landesverbände aufgefordert, sich ihrerseits zu positionieren. Wir in Nordrhein-Westfalen haben unsere, ebenfalls demokratisch in den Innungen gewählten Delegierten, auch um ihre Positionen gebeten. Als Obermeister einer dem Glaserinnungsverband Nordrhein-Westfalen angeschlossenen Glaser-Innung habe ich mit unseren Mitgliedern bereits im Herbst 2015 über die Entwicklungen zum neuen Berufsbild diskutiert. Im Bundesinnungsverband wurden alle diese Positionen zusammengetragen. Sie sehen also, ein überaus basisorientierter demokratischer Prozess.*

*Jetzt ist es natürlich nicht so, dass wir uns alle keine Gedanken über die neuen Inhalte und deren Umsetzung machen. Alle an der Ausbildung beteiligten, die Ausbildungsbetriebe, die Träger der überbetrieblichen Ausbildungen, und die Berufsschulen, werden sich gehörig umstellen müssen. Diese Umstellung wird gewiss nicht einfach. Auch werden wir viele Ausbildungsbetriebe an der Basis überzeugen und diese bei der Umsetzung unterstützen müssen. Wenn wir unser Handwerk für die Zukunft ausrichten wollen, sollten wir uns dieser Aufgabe stellen. Einige Gewerke haben diese Umstellung bereits praktiziert, andere werden folgen. Natürlich, und in diesem Punkt muss ich Ihnen Recht geben, sollten wir auch über die Ausbildungsvergütungen nachdenken. Hier sind die Tarifkommissionen der Innungen und Landesverbände gefordert.*

*Auch einen weiteren Punkt sollten wir für die Zukunft ändern. Ihre Landesinnung Niedersachsen muss wieder Mitglied im Bundesinnungsverband des Deutschen Glaserhandwerks werden. Damit Sie zukünftig wieder an den demokratischen Prozessen beteiligt sind und wir gemeinsam über die Zukunft unseres Glaserhandwerks diskutieren können. Denn, gemeinsam schaffen wir das...*

*Ihr Thomas Schulmeyer*

*Obermeister der Glaser-Innung Niederrhein*

# Meisterfeier des GIV NRW

Haltern am See – Die diesjährige Freisprechung der Jungmeister des Rheinbacher Meistervorbereitungskurses fand am 17. Juni in den Räumen der Stadtparkasse Haltern am See statt, wo auch die Meisterstücke der Absolventen vom 06.06.–17.06.2016 ausgestellt waren.

Die Meisterstücke demonstrierten eindrucksvoll die Vielseitigkeit des Glaser-, Glasveredler-, und Glasmalerhandwerks. Nach der Begrüßung durch Jutta Kuhn, Vorstandsangehörige der Stadtparkasse Haltern und einem Grußwort des Bürgermeisters Bodo Klimpel, eröffneten der Landesinnungsmeister des nordrhein-westfälischen Glaserhandwerks Hermann Fimpeler und der Obermeister der Glaserinnung Vestischer Raum Rigo Gawlina die feierliche Zeremonie. Die Festrede hielt Bodo Löttgen, Generalsekretär der CDU Nordrhein-Westfalen. Anschließend erfolgte die Freisprechung und Überreichung der Meisterbriefe.



Die Jahrgangsbeste Francine Bigott mit Meisterstück und Meisterbrief



Jungmeister 2016, dazwischen OM R. Gawlina, LIM H. Fimpeler, M. Klaes, GF Jan Lux

Als Jahrgangsbeste erhielt Francine Bigott als Zeichen der Anerkennung einen Gutschein der Firma Pauli & Sohn GmbH durch Herrn Sascha Palzhoff überreicht. Das beste Meisterstück wurde von Christoph Clausen hergestellt. Ihm überreichte Jan Lux einen Gutschein von der Dorma AG. Ausgehändigt durch Fabian Bauermann erhielten alle Jungmeister traditionell einen exklusiven, namensgravierten Glasschneider der Bohle AG. Ebenfalls erhielten alle Jungmeister ein Jahresabo der Fachzeitschrift „Glas + Rahmen“ von der Verlagsanstalt Handwerk GmbH. Anschließend luden Meisterkursleiter Manfred Klaes und Geschäftsführer Jan Lux alle Anwesenden zur Betrachtung der Meisterwerke und zu einem geselligen Abend ein. (Jan Lux)



Testeten das beste Meisterstück – den gläsernen Kicker: LIM Hermann Fimpeler mit einer Mitarbeiterin der Sparkasse

IHR PARTNER FÜR BROSCHÜREN UND FLYER!

## Stein-Werbung

- ◆ WERBEAGENTUR
- ◆ VERLAG FÜR FACHZEITSCHRIFTEN

Stein-Werbung GmbH  
Albert-Schweitzer-Ring 10  
22045 Hamburg  
Tel. 040 790164-0  
info@stein-werbung.de  
www.stein-werbung.de

# Thomas Schulmeyer erhielt die Silberne Ehrennadel für Verdienste um das Glaserhandwerk

**Haltern am See – Für seine Verdienste um das Glaserhandwerk erhielt Thomas Schulmeyer die Silberne Ehrennadel des Deutschen Glaserhandwerks.**

Der selbstständige Glasermeister aus Kamp-Lintfort engagiert sich seit mehr als 20 Jahren in den Gremien der Handwerksverwaltung und setzt sich hier vor allem für die Berufs-

ausbildung junger Menschen und die Weiterentwicklung moderner Technologien ein. Nach 10 Jahren als Lehrlingswart und Mitglied in Bildungsausschüssen in den Vorstän-

den mehrerer Handwerksorganisationen, bekleidet Thomas Schulmeyer seit 2006 das Amt des Obermeisters der Glaser-Innung Niederrhein.



Der Landesinnungsmeister Fimpeler (rechts) verleiht Thomas Schulmeyer die Silberne Ehrennadel, links der Geschäftsführer des Glaserinnungsverband NRW Jan Lux.

Auch auf Landes- und Bundesebene setzt er sich als Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes des Glaserinnungsverbandes Nordrhein-Westfalen und Delegierter zum Bundesinnungsverband des Glaserhandwerks für die Belange des Glaserhandwerks und der technischen Normungsarbeit ein.

Der Landesinnungsmeister Hermann Fimpeler bezeichnete Thomas Schulmeyer in seiner Laudatio bei der Verleihung auf der Meisterfeier des Glaserhandwerks in Haltern als „seinen Strategiebeauftragten“.

## Meisterausbildung in Rheinbach

Ab September 2016 greift das bundesweit einheitliche Lehrgangskonzept für den Meistervorbereitungslehrgang an allen Trägerstätten in Deutschland. Die Inhalte und die Ausbildungsdauer des Meistervorbereitungskurses wurden den gegenwärtigen Anforderungen des Glaserhandwerks angepasst. Ziel ist es in Zukunft, einen zeitgemäß qualifizierten, bundesweit einsetzbaren Meister im Glaserhandwerk zu schaffen.

Der Glaserinnungsverband Nordrhein-Westfalen führt seit 1973 die Meistervorbereitungskurse für das Glaser-, Glasveredler- und Glasmalerhandwerk in Form eines Wochenendlehrgangs durch.

### Nutzen Sie die Vorteile der Wochenendausbildung in Rheinbach:

- Parallel zum Meistervorbereitungskurs wird die Teilnahme an Lehrveranstaltungen der Gesellschaft für berufliche Förderung des Glaserhandwerks mbH angeboten.
- Die praktischen Lehrveranstaltungen werden in den modernen und auf dem neuesten Stand ausgestatteten Räumen der Staatlichen Glasfachschule Rheinbach gelehrt.
- Wochenendlehrgänge nehmen Rücksicht auf Ihre berufliche Situation.
- Kostensparend, weil keine durchgehenden Übernachtungskosten
- Der Meistervorbereitungskurs beinhaltet die Teilen I + II.

**Meisterkursbeginn  
Anfang September 2016**

**Mit uns meistern  
Sie das schon!**

**glaser**n timer

Interessenten wenden sich bitte an:  
**Glaserinnungsverband  
Nordrhein-Westfalen**  
Kleine Heeg 10 a, 53359 Rheinbach  
Tel.: 02226/57 75  
Fax: 02226/139 60  
bildung@glaserhandwerk-nrw.de  
www.glaserhandwerk-nrw.de

**Meistervorbereitungskurs: 5.950,- €**  
mit Zusatzfortbildungsmaßnahmen

# Innungsversammlung der Glaser-Innung Berlin

Am 26.05.2016 fand im Ausbildungszentrum für das Glaserhandwerk „Rudi Sturm-Schule“, Alte Jakobstraße 124, 10969 Berlin unsere Innungsversammlung statt.

Nach der Begrüßung durch Obermeister Rolf Block und der Verlesung des Protokolls der vorgehenden Versammlung im November 2015, wurde Wilfried Schwärmer, langjähriger Hausmeister – unsere gute Seele des Hauses, in den Ruhestand entlassen. Als Dank für seinen Einsatz bekam er einen Gutschein überreicht. Der Obermeister berichtete im folgenden über die Aktivitäten des Vorstandes, die seit November 2015 durchgeführt worden sind.

In einem weiteren Punkt der Tagesordnung wurden die Jahresrechnungen 2015 der Glaser-Innung Berlin sowie der Fachschule durch Frau Julia Geburzi-Horn vorgestellt. Hierbei ging Frau Geburzi-Horn auf verschiedene Defizite in beiden Bereichen ein (z.B. ausbleibende Mitgliedsbeiträge, schwindende Mitgliedszahlen und weggebrochene Maßnahmen im Bereich der Fachschule).

Im Anschluss an die Vorstellung der Jahresrechnungen durch Julia Geburzi-Horn und dem Bericht des



Obermeister Rolf Block mit Wilfried Schwärmer

Kassenprüfers, Peter Bruimann, kam es zu einer lebhaften Diskussion. Peter Bruimann machte im Rahmen seines Kassenberichtes darauf aufmerksam, dass sich im Bereich der Fachschule die Einnahmen und Ausgaben für das Jahr 2015 nicht im Rahmen der Planung 2015 bewegt haben. Es muss eine Entscheidung getroffen werden, wie es in der Zukunft mit der Fachschule weitergehen soll.

Im Laufe der Diskussion wurden durch die anwesenden Mitglieder verschiedene Vorschläge zur Verbes-

serung des Haushaltes unterbreitet: unter anderem Werbung neuer Innungsmitglieder, Aktivierung von jungen Meistern, Vermietung von Räumlichkeiten, Einsparung von Personalkosten bis hin zum Verkauf der innungseigenen Immobilie, die als Fachschule genutzt wird.

Trotz der intensiven Diskussion konnte an diesem Abend kein umfassendes Ergebnis erzielt werden. Durch die Mitglieder wurde eine au-

ßerordentliche Innungsversammlung noch vor den Sommerferien gefordert um Möglichkeiten zur Verbesserung der aktuellen Situation der Fachschule gesondert zu diskutieren.

Nach Beendigung der Diskussion wurde der bestehende Vorstand und die Geschäftsstelle entlastet. Dadurch konnte der neue Vorstand turnusgemäß laut Satzung der Glaser-Innung Berlin gewählt werden.

## VORSTAND

*Der neue Vorstand setzt sich nach den Wahlen wie folgt zusammen:*

**Obermeister** Rolf Block  
**Stellv. OM** Detlef Knop  
**Kassenwart** Detlev Kasten  
**Lehrlingswart** Christian Roß  
**Beisitzer**  
 Julia Geburzi-Horn und  
 Stefan Eberle

**GLASBOY – Berlin-Brandenburg**  
 – spezielle Glasmontagen –

GÜLLE GLAS GMBH · Berlin-Kreuzberg · Tel. 030 / 695 91 10  
 E-Mail: info@glaserei-guelle.de · www.glaserei-guelle.de

## KARL TRESKE GMBH



seit 1909

Gummi- und Kunststofftechnik · Kleb- und Dichtstoffe

- **Kitte aus eigener Produktion** (vormals BUSCH, Erste Berliner Kittfabrik)
- **Gummi- und Kunststoffprofile**
- **Glaserzubehör**
- **Dicht- und Klebstoffe** z.B. von Tremco-Ilbruck, Sika, Bostik, NKF, Teroson, Loctite, Lohmann, Technicoll

Tel. (030) 33 93 84-0 · www.treske.de

# Protokoll Außerordentliche Innungsversammlung

Kurz vor den Sommerferien fand am 20. Juli 2016 die außerordentliche Innungsversammlung mit dem Hauptthema – Zukunft der Fachschule – statt.

Zu dieser außerordentlichen Innungsversammlung wurde der Geschäftsführer des BIV, Stefan Kieckhöfel eingeladen. Stefan Kieckhöfel zeigte die einzelnen Tätigkeiten auf, die der BIV leistet. Die Entwicklung des Glaserhandwerks sowie die Änderungen des Berufsbilds wurden in einer ausführlichen Präsentation vorgestellt. Danach ging man zum Haupttagungspunkt über.

Der neu gewählte Vorstand hat die kurze Zeit zwischen den Versammlungen intensiv genutzt und verschiedene Punkte und Vorschläge der Diskussion aus der Innungsversammlung vom 26. Mai 2016 aufgegriffen und ausgearbeitet.

## Es wurden folgende Punkte erläutert:

- Die Möglichkeiten der Vermietung einzelner Räumlichkeiten im Hause der innungeigenen

Fachschule ist nur eingeschränkt möglich, da die Nutzung laut Pachtvertrag zweckgebunden ist.

- Mit der Handwerkskammer Berlin wurden Gespräche zur Integration anderer Innungen in unserem Haus geführt. Wofür eine Berliner Innung schon Interesse bekundet hat.
- In einem weiteren Punkt haben die Mitglieder beschlossen, in der kommenden Innungsversammlung im November 2016 darüber abzustimmen, die Beiträge, laut Beitragsveranlagung für das Ausbildungszentrum, ab 2017 von bisher 200,00 Euro um ca. 300,00 Euro anzuheben.
- Laufende Gespräche mit den Arbeitsagenturen über neue Maßnahmen für die Fachschule werden intensiv fortgeführt.

Der neu gewählte Kassenwart Herr Kasten hat für das Jahr 2016 und 2017 eine überarbeitete Planung der Fachschule vorgestellt. Nach Anpassung wird die Fachschule in 2016 ein leichtes Plus verzeichnen. In 2017 wird die Fachschule

ohne Greifen weiterer Maßnahmen weiterhin ein Minus verzeichnen. Der Vorstand wird weiterhin sämtliche Möglichkeiten in

Betracht ziehen um die Glaser-Innung Berlin und ihr Ausbildungszentrum finanziell wieder auf ein solides Fundament zu stellen.



Geschäftsführer des Bundesinnungsverbandes, Stefan Kieckhöfel

## Altersgrenzenregelung

### im Arbeitsvertrag

Eine Altersgrenze in einem vom Arbeitgeber vorformulierten Arbeitsvertrag, nach der das Arbeitsverhältnis mit der Vollendung des 65. Lebensjahres enden soll, ist nach der Anhebung der Regelaltersgrenze regelmäßig dahingehend auszulegen, dass das Arbeitsverhältnis erst mit der Vollendung des für den Bezug einer Regelaltersrente maßgeblichen Lebensalters enden soll.

Mit dem Gesetz zur Anpassung der Regelaltersgrenze an die demographische Entwicklung und zur Stärkung der Finanzierungsgrundlagen der gesetzlichen Rentenversicherung (RV-Altersgrenzenanpassungsge-

setz) vom 20. April 2007 wird die Regelaltersgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung schrittweise angehoben. Bis zum Jahre 2029 soll die Regelaltersgrenze stufenweise auf 67 Jahre steigen. Um die Personalplanung berechenbarer zu gestalten, finden sich in Tarifverträgen, Betriebsvereinbarungen und Individualarbeitsverträgen häufig Bestimmungen, die eine Befristung des Arbeitsverhältnisses bis zum Erreichen des Rentenalters bezwecken. Erreicht der Arbeitnehmer die Regelaltersgrenze, soll damit das Arbeitsverhältnis automatisch enden.

Im Einklang mit der früheren Rechtslage stellen zahlreiche, vor

allem ältere Arbeitsverträge nicht auf das Erreichen „der maßgeblichen Altersgrenze“ ab, sondern noch „auf die Vollendung des 65. Lebensjahres“. Das Bundesarbeitsgericht betont nun in dem vorliegenden Urteil vom 9. Dezember 2015 (AZ: 8 AZR 68/14), dass eine Klausel in einem vom Arbeitgeber vorformulierten Arbeitsvertrag, nach der das Arbeitsverhältnis mit der Vollendung des 65. Lebensjahres enden soll, nach der Anhebung der Regelaltersgrenze regelmäßig dahingehend auszulegen ist, dass das Arbeitsverhältnis erst mit der Vollendung des für den Bezug einer Regelaltersrente maßgeblichen Lebensalters enden soll.

Norddeutscher  
Glas-  
Report  
ANZEIGENANNAHME

### Stein-Werbung

- ◆ WERBEAGENTUR
- ◆ VERLAG FÜR FACHZEITSCHRIFTEN

Stein-Werbung GmbH  
Albert-Schweitzer-Ring 10  
22045 Hamburg  
Tel. 040 790164-0

info@stein-werbung.de  
www.stein-werbung.de

# Schulungsveranstaltung von Frerichs Glas und Willach Group

Am 06.07.2016 trafen sich in Bad Segeberg 24 Glaser und Glaserinnen zur Produktschulung mit dem Thema Schiebetür.

Das Thema klingt abgedroschen, jedoch nicht mit den Zusätzen: Automatik und Dusche.

Dietmar Kühl von der Firma Frerichs Glas aus Lüneburg und Oliver Euler von der Firma Willach aus Rupichteuroth wollten diese spannenden Produkte weiter verbreiten. Der Portavant 80 automatik und der Duschbeschlag Aquant mit Softstop und Autoclose sind einmalige Produkte in Form und Funktion.

Die Teilnehmer kamen aus Niedersachsen, Hamburg und Schleswig Holstein, von Flensburg bis Uelzen, das Interesse scheint da zu sein, denn sich vom Mitbewerber Absetzen heißt erfolgreich zu sein. Genau aus diesem Grunde präsentierten Dietmar Kühl, Oliver Euler und sein Kollege Herr Schäfers diese Produkte auch mit einem umfassenden Montageteil. Einfach, schnell und sicher, dieses sind die Kriterien und das alles Made in Germany. Zusammen mit den dekorativen Gläsern oder dem Marktführer im Bereich Duschenglas, ShowerGuard, der Frerichs Glas, produziert in Verden an der Aller, erhält der Kunde ein individuelles, technisch hochwertiges Produkt. Weder im Bereich der Automatik für den privaten oder Praxisbereich der Duschwendung gibt es derzeit gleichwertige Wettbewerbsprodukte. Auch durch Montage-



freundlichkeit, selbst im Bereich der Automatik für den privaten oder Praxisbereich der Duschwendung gibt es derzeit gleichwertige Wettbewerbsprodukte. Auch durch Montage-

freundlichkeit, selbst im Bereich der Automatik für den privaten oder Praxisbereich der Duschwendung gibt es derzeit gleichwertige Wettbewerbsprodukte. Auch durch Montage-

freundlichkeit, selbst im Bereich der Automatik für den privaten oder Praxisbereich der Duschwendung gibt es derzeit gleichwertige Wettbewerbsprodukte. Auch durch Montage-

**Weitere Informationen unter:**  
Dietmar Kühl, [kuehl@frerichs-glas.de](mailto:kuehl@frerichs-glas.de), Arenskule 9, 21339 Lüneburg



# Auch dieses Mal zeigt Willach wieder zahlreiche Messeneuheiten auf der glasstec



**Ruppichteroth. Auch auf der diesjährigen Glasstec zeigt Willach wieder zahlreiche, intelligente Neuheiten im Bereich der Glasschiebetürbeschläge. So werden unter anderem die neuen Vitris-Glasschiebetürbeschläge für Durchgangstüren Portavant 150 und Portavant 150 multiline erstmalig vorgestellt.**

Portavant 150 ist die perfekte Lösung für alle einbahnigen Einbausituationen mit Deckenmontage und Flügelgewichten von 50 kg bis 150 kg. Auch Montagen in der Deckennut, vor dem Sturz oder in Abhangdecken lassen sich leicht realisieren. Bei Portavant 150 bremst ein innovatives Dämpfungssystem den Türflügel vor Erreichen der Endlagen sanft und leise über einen Verfahrensweg von mehreren Zentimetern ab und beugt so einem harten Anprall der Glastüren vor. Anschließend zieht ein Einzugsystem die Tür sicher in die Endlage und verhindert ein Zurückfedern. Die Federkraft, mit der die Tür nach der Dämpfung eingezogen wird, lässt sich über ein Verstellsystem in zwei Stufen anpassen (Stufe 1: von 50 kg bis 100 kg und Stufe 2: von über 100 kg bis 150 kg

Flügelgewicht). Dies erlaubt möglichst kleine Öffnungswiderstände.

Portavant 150 multiline ist die perfekte Lösung für alle mehrbahnigen Einbausituationen mit Deckenmontage. Portavant 150 multiline beruht auf der gleichen Profil-, Dämpfungs- und Laufwerktechnik wie Portavant 150 und profitiert somit von den gleichen Vorteilen. Während bei einer einbahnigen Schiebetür der Durchgang jedoch nicht breiter sein kann als die zur Verfügung stehende Wand oder der Festflügel, vor die bzw. vor den der Schiebeflügel beim Öffnen geschoben wird, kann bei Portavant 150 multiline dank der Teleskopfunktion die Durchgangsbreite viel größer sein: Bis zu fünf Schiebeflügel lassen sich parallel nebeneinander parken. Schwebende Bodenführungen sorgen dafür, dass der gesamte Durchgang frei von Stolperfallen bleibt. Dank der Teleskopfunktion kommt Portavant 150 multiline als Raumteiler oder zur Abtrennung von kleinen Räumen wie Küche, Flur, Bad etc. ganz groß heraus. Portavant 150 multiline ist die Portavant-Teleskoplösung für maximale Durchgangsbreite. Bei Portavant 150 multiline lassen sich die Türflügel mit nur einem

Handgriff gleichzeitig zur Seite schieben: Während Sie den ersten Flügel schieben, lässt SOFT CATCH sanft und leise alle weiteren folgen. Mitnehmer mit integrierten Dämpfern sichern eine sanfte und leise, sukzessive Mitnahme der folgenden Schiebeflügel.

Des Weiteren führt Willach auf der Glasstec 2016 am Beispiel des Portavant 80 automatic, einer Automatiktür mit Niedrigbewegungsenergie, ein neues elektronisches Schloss in Verbindung mit einem intelligenten Zutrittsberechtigungssystem vor. Dieses elektronische Schloss ist auch für Portavant 120 verwendbar.

Auch im Bereich der Glasschiebetürbeschläge für Vitrinen und Möbel wird eine Produktneuheit zu sehen sein: Mit dem e-Secura-Schloss steht zukünftig eine elektronische Schließlösung für den bewährten Supra-Glasschiebetürbeschlag zur Verfügung. Das elektronische e-Secura-Schloss kombiniert die bewährten Merkmale des bekannten Secura-Dreh-Druckzylinderschlösses wie sicheren Zugriffsschutz in Form der L-Bolzen-Verriegelung mit dem Komfort, der Flexibilität und der Program-

mierbarkeit eines elektronischen Schlösses. So überzeugt das e-Secura-Schloss unter anderem durch komfortables Öffnen mit Transpondern, automatische Verriegelung nach dem Zuschieben der Türen, optische und akustische Anzeige des Verriegelungszustands, Nachvollziehbarkeit der Zugriffe mittels Software und flexible Vergabe von Zugriffsrechten. Das optisch ansprechende, filigrane Schlossgehäuse ist im Inneren der Vitrine unauffällig an der Rückseite des Laufschuhs positioniert. Da sowohl das Schlossgehäuse als auch der Gegenadapter bei den Schiebebewegungen am Türflügel mitfahren, bleibt der Möbel- bzw. Vitrinenboden bei geöffneten Scheiben komplett frei zugänglich. Keinerlei störende Technik ist am Boden befestigt. Somit ist das e-Secura-Schloss auch hervorragend für Vitrinen mit Glas- oder Spiegelboden geeignet.

Des Weiteren wird Willach erstmalig auch einen Duschschiebetürbeschlag auf der Glasstec vorstellen. Die innovative Duschschiebetürlösung Aquant 40 mit Dämpfungs- und Einzugsystem wurde bereits zum Jahresanfang in den Markt eingeführt.

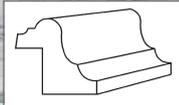
# WULF KAPPES

## TISCHLEREIBEDARF OHG

# Holzleisten

- ▶ Spezialprogramm für Glaser
- ▶ Umfangreiches Sortiment
- ▶ täglicher Versand

Alle Kataloge  
auch im Internet!



- ▶ Holzleisten (über 1100 Sorten am Lager)
- ▶ Spezialprogramm (Türfalzleisten, Glasfalzleisten, Einnagelstäbe, Dichtungsleisten)
- ▶ Ausführungen in verschiedenen Holzarten (natur oder lackiert)
- ▶ Sonderausführungen nach Ihren Wünschen

Winsbergring 5 • 22525 Hamburg

(nur 1 Minute von der BAB 7-Abfahrt Volkspark entfernt)

Tel. (040) 853 34 3-0 • Fax (040) 853 34 3-15

E-Mail: wulf@kappes-tischlereibedarf.de

[www.kappes-hamburg.de](http://www.kappes-hamburg.de)

[www.ikk-nord.de](http://www.ikk-nord.de)

# IKK WILL DAT EENFACH.

Um die Leute hier im Norden zu versichern, muss man sie verstehen. Gut, dass es eine Krankenkasse gibt, die ihre Sprache spricht. Schließlich sind wir selbst von hier.

**IKK Nord**  
Wir verstehen den Norden

Verdeckte Spiegelaufhängung bis 4,8 m<sup>2</sup>

by Muskat

**DUOTAC®**

# DUOTAC kann größer

intelligent · leistungsfähig



### Das gibt es nur bei Muskat:

DUOTAC® ist ein einzigartiges und flexibles System zur unsichtbaren Spiegel-Wand Montage bis 4,8 m<sup>2</sup> – und das mit nur 2 Wandhaken für alle zugelassenen Spiegelgrößen.

DUOTAC® ist das einzige erhältliche System, das die Anforderungen für verdeckte Aufhängungen über 1,6 m<sup>2</sup> laut Technischer Richtlinie des Glaserhandwerks TR 11 erfüllt.

**MUSKAT®**

[www.muskat.com](http://www.muskat.com)

Ihre Verbindung zum Glas